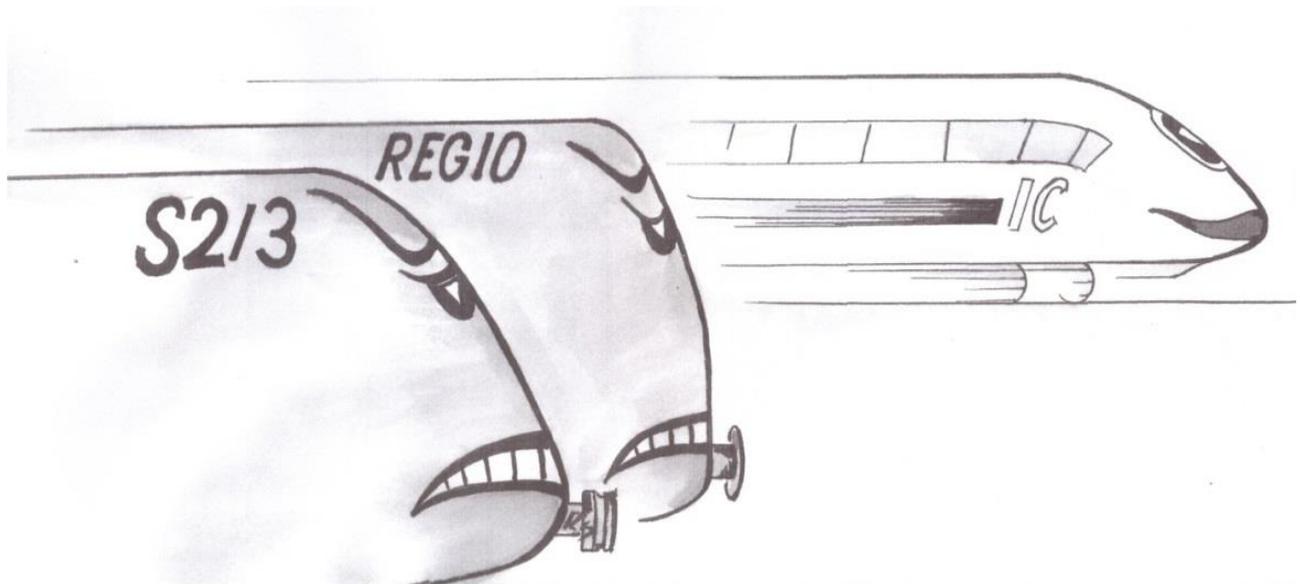


Kommunaler Arbeitskreis der SPD auf den Fildern zum Bahnprojekt Stuttgart 21 auf den Fildern – Planfeststellungsverfahren Abschnitt 1.3b:

Wir brauchen einen störungsfreien und zukunftsfähigen S-Bahn-betrieb zwischen der Rohrer Kurve und den Haltestellen Flughafen und Bernhausen.

Drei auf einem Gleis sind zwei zu viel!



R. Steck 2020

Um was geht es?

Im Juli 2020 will das Regierungspräsidium Stuttgart das Erörterungsverfahren bei der Planfeststellung für das Bahnprojekt Stuttgart 21 auf den Fildern für den Abschnitt 1.3b zwischen Vaihingen/Rohrer Kurve und Flughafen durchführen.

Auf den Fildern leben mehr als 250.000 Menschen.

Dort befinden sich der Landesflughafen mit über 10.000 Beschäftigten und rund 12,7 Millionen Fluggästen sowie die Landesmesse mit knapp 1,4 Millionen Besucherinnen und Besuchern jährlich. Ferner nutzen bereits in Filderstadt über 3,5 Millionen Fahrgäste die S-Bahn.

Bei der geplanten Verlängerung der S-Bahn nach Neuhausen wird mit weiteren 3 Millionen Fahrgästen gerechnet.

In Zukunft werden diese Zahlen weiter steigen. Denn das politische Ziel ist eine Verdoppelung der beförderten Personenzahl auf der Schiene!

Nicht erst in Zeiten des Klimawandels ist ein funktionsfähiger Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) von lebensnotwendiger Bedeutung für die Menschen im dicht besiedelten Filderraum. Das gilt vor allem für die S-Bahnlinien S2 und S3, die bereits heute vielfach an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen.

Unser Ziel ist es deshalb, den S-Bahnbetrieb zu optimieren. Das heißt Taktzeiten zu verkürzen und die Pünktlichkeit der S-Bahnen zu verbessern.

Schon heute ist alarmierend, dass die Verspätungen in letzter Zeit immer weiter gestiegen sind, die dann zu Folgeproblemen bei verpassten Anschlussverbindungen führen.

Aufgrund der nun von der Bahn vorgelegten Unterlagen mit dem geplanten Mischverkehr von Fern-, Regional- und S-Bahnzügen auf der Strecke zwischen Rohrer Kurve und Flughafen ist schon jetzt sicher:

[Auf der Rückseite geht's weiter]

Die Betriebsqualität der S-Bahn wird noch erheblich schlechter. Das wollen wir nicht und das können wir nicht akzeptieren!

Wir halten es für unverantwortlich, dass der geplante Mischverkehr einen störungsfreien Betrieb im 15-Minutentakt, wie er vom Verband Region Stuttgart beschlossen wurde, unmöglich macht. Damit geht die Zukunftsfähigkeit verloren.

Aufgrund der zusätzlichen Nutzung der S-Bahntrasse durch Fern- und Regionalzüge wird die Betriebsqualität der S-Bahn erheblich verschlechtert. Ein massiver Verspätungsaufbau, der in den vorgesehenen Fahrplänen nicht mehr abgebaut werden kann, wird die Folge sein.

Denn nach den Ausbauplänen der Deutschen Bahn sollen Fern- und Regionalzüge auf dieser Strecke Vorfahrt haben. S-Bahnzüge müssen dann warten!

Diese Verspätungen übertragen sich dann auf weitere S-Bahnlinien in ganz Stuttgart. Denn alle sechs Linien der Stammstrecke fahren durch den Tunnel in Stuttgart zwischen Schwabstraße und Hauptbahnhof.

Vom Verspätungsaufbau, der von der Filderstrecke ausgeht, werden damit viele Nutzerinnen und Nutzer der S-Bahn auch in anderen Bereichen des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS) betroffen sein.

Dazu droht ab 2022 die geplante 14-monatige Sperrung der S-Bahnlinien ab Echterdingen wegen der Bauarbeiten am dritten Gleis im Flughafen für den Mischverkehr. Diese Sperrung hätte schlimme Folgen, insbesondere für die täglichen Pendlerströme, weil der S-Bahnverkehr wegen des hohen Fahrgastaufkommens nicht ausreichend durch Omnibusse aufgefangen werden kann.

All dies könnte allerdings vermieden werden, wenn die Planung des Mischverkehrs aufgegeben wird.

Die hoch komplexen Baumaßnahmen wären nicht nur sehr teuer, sie bergen auch noch viele unkalkulierbare Unwägbarkeiten. Nicht zuletzt würden sich dann mit S-Bahnhof, U-Bahnhof, Regionalbahnhof und ICE-Tiefbahnhof insgesamt sage und schreibe vier Bahnhöfe am Flughafen beziehungsweise an der Messe befinden mit langen Wegen beim Umsteigen.

Wir dürfen es nicht zulassen, dass die erforderliche Kapazitäts- und Betriebsqualität für eine zukunftsfähige S-Bahn in der Region Stuttgart künftig nicht mehr gegeben ist.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens muss deshalb hieb- und stichfest belegt werden, wie die Funktionsfähigkeit der S-Bahn sichergestellt werden kann.

Das sind unsere wesentlichen Kritikpunkte:

- Die Rohrer Kurve ist nicht vollständig kreuzungsfrei ausgestaltet.
- Der Flughafenbahnhof besteht aus vier Teilbahnhöfen mit langen Wegen und erheblichen Höhenunterschieden beim Umsteigen.
- Die Kapazität des geplanten dritten Gleises am Flughafen ist mangelhaft.
- Es wird erhebliche und unkalkulierbare Schwierigkeiten beim Bau des Filderbahnhofs geben, die sich unter anderem in einer 14-monatigen Sperrung des S-Bahnbetriebs zeigen.
- Die Betriebsqualität der S-Bahn verschlechtert sich durch den Mischverkehr dramatisch.

Mischverkehr ist Mist!



Deshalb fordern wir:

- Keine Umsetzung des Betriebskonzepts für Stuttgart 21 zu Lasten der Betriebsqualität der S-Bahn in der Region Stuttgart.
- Einen verlässlichen und stabilen 15-Minutentakt

der S-Bahnlinien S2 und S3, das heißt mit der Aussicht, auch Zehn-Minutentakte zu ermöglichen.

- Bauliche Veränderungen im Bereich der Rohrer Kurve mit vollkommener

Kreuzungsfreiheit.

- Verzicht auf den Mischverkehr von Fern-, Regional- und S-Bahnzügen auf der S-Bahntrasse zwischen Rohrer Kurve und Flughafen.